

Veranstaltungsort:

Jüdische Gemeinde Bochum

Erich-Mendel-Platz 1

44791 Bochum

Tel.: 0234 4175600

<https://www.jg-bochum.de>

ÖPNV:

Die Jüdische Gemeinde liegt nur eine U-Bahnstation (2–3 Minuten Fahrt) vom Bochumer Hauptbahnhof entfernt. Nehmen Sie die Linie 308 oder 318 in Richtung Bochum-Gerthe (Schürbankstraße oder Nordbad) und steigen Sie an der Station „Planetarium“ aus. Von dort aus zu Fuß. Das Planetarium liegt direkt neben der Jüdischen Gemeinde.

Verantwortlich:

Sohel Ahmed

Friedrich-Ebert-Stiftung

Landesbüro NRW

Tel.: 0228 883-7215

sohel.ahmed@fes.de

www.fes.de/landesbuero-nrw

www.facebook.com/FESNRW

www.twitter.com/FESNRW

Organisation:

Katia Conigliaro

Friedrich-Ebert-Stiftung

Landesbüro NRW

katia.conigliaro@fes.de

Tel. 0228 883-7203

Fax 0228 883-9208

www.fes.de/landesbuero-nrw

www.facebook.com/FESNRW

www.twitter.com/FESNRW

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung wenden Sie sich bitte an den/die für die Organisation verantwortliche/n FES-Mitarbeiter/in.

Die Veranstaltung wird fotografisch begleitet. Die Teilnehmenden erklären mit der Anmeldung ihr Einverständnis, dass die Friedrich-Ebert-Stiftung die vor, während und nach der Veranstaltung entstandenen Fotomaterialien für Zwecke der Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit digital und für Printerzeugnisse nutzt.

© Europäische Union; kamisoka/Stockphoto.com



WIE SOLIDARISCH IST EUROPA?

26. März 2019, 18.00 Uhr in Bochum

**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**
Landesbüro NRW

WIE SOLIDARISCH IST EUROPA?

Bei der Europawahl im Mai 2019 handelt es sich um die neunte Direktwahl zum Europäischen Parlament. Trotz unterschiedlicher Krisen ist der europäische Einigungsprozess aus historischer Sicht eine echte Erfolgsgeschichte. Unumstritten ist, dass in Europa seit mehr als 70 Jahren Frieden herrscht. Wie sieht es aber bei weiteren Einigungsmotiven wie „Zugehörigkeit zu einer Wertegemeinschaft“ und „Steigerung des Wohlstands“ aus? Aktuelle Entwicklungen zeigen zunehmende Ungleichheit zwischen und in den Mitgliedsstaaten. Man gewinnt den Eindruck, in Europa sei „Jeder gegen Jeden“. Daraus schlagen antidemokratische Kräfte Profit und stellen das ganze Projekt Europa in Frage.

Mit Blick auf die anstehenden Wahlen wollen wir die gegenwärtigen Herausforderungen der EU auf den Prüfstand stellen und mit Ihnen diskutieren. Ist ein solidarisches Europa möglich? Wie kann die soziale Säule der EU gestärkt werden? Ist der versprochene Wohlstand für alle noch möglich?

Sie sind herzlich eingeladen an der Debatte teilzunehmen.

PROGRAMM

18.00 Uhr Begrüßung

Prof. Dr. Karsten Rudolph, MdL, stv. Mitglied des Europa-Ausschusses
Sohel Ahmed, Landesbüro NRW der Friedrich-Ebert-Stiftung

Podiumsgespräch mit anschließender Publikumsdiskussion

Prof. Dr. Jürgen Mittag, Institut für Europäische Sportentwicklung und
Freizeitforschung & Jean Monnet-Lehrstuhl, Deutsche Sporthochschule Köln

Doro Zinke, Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB) Bundesvorstand

Dr. Daniel Seikel, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Institut (WSI),
Hans-Böckler-Stiftung

Dr. Renè Repasi, Erasmus School of Law, Erasmus Universität Rotterdam

Moderation

Gwendolin Jungblut, Agentur für Wahlen, Führung, Strategie

20.15 Uhr Ende der Veranstaltung

Anschließend laden wir gemeinsam mit unseren Podiumsgästen zu einem kleinen Imbiss mit Getränken ein.

Dienstag,
26. März 2019
18.00 Uhr

Jüdische Gemeinde Bochum
Erich-Mendel-Platz 1
44791 Bochum
Tel.: 0234 4175600

Anmeldungen bis spätestens
24. März 2019

Anmeldung >

oder E-Mail:
katia.conigliaro@fes.de
(bitte vollständige Adresse mitteilen)

Eine Anmeldebestätigung
erfolgt nicht.